An seiner Sitzung vom 20. März 2018 befasste sich der Stadtrat u.a. mit folgenden Geschäften:

- Amt für Hochbau und Stadtplanung; Baubewilligung: Zweckänderung von Estrich zu Wohnraum, Huggenbergerstrasse 11b

- Amt für Hochbau und Stadtplanung; Unterschutzstellung: Gebäude Wiesrain 3

Botschaft an den Gemeinderat; Anpassung des Zonenplans im Bereich der Ringstrasse 18

https://www.frauenfeld.ch/politik-verwaltung/politik/gemeinderat/botschaften-an-den-gemeinderat-ab-2007.html/537?

Amt für Tiefbau und Verkehr sowie Werkbetriebe; Sanierung Bannhaldenstrasse, Abschnitt Hertenstrasse bis Weizenstrasse: Projektgenehmigung, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

I. Amt für Tiefbau und Verkehr

1. Projektbeschrieb

Der Zustand des Strassenoberbaus sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen der Bannhaldenstrasse machen eine Sanierung notwendig. Die Wasserhauptleitung inkl. einzelner Hausanschlüsse, die EW-Leitungen und der Kanal zwischen den Kontrollschächten KS181.19 und KS181.21 werden erneuert und der Strassenoberbau instand gestellt. Mit verschiedenen verkehrsberuhigenden Massnahmen (z.B. Fahrbahnerhöhung im Kreuzungsbereich Roggenstrasse sowie Einengungen bei bestehenden Parkplätzen) soll die gefahrene Geschwindigkeit in dieser Tempo-30-Zone reduziert werden. Messungen haben gezeigt, dass im Sanierungsabschnitt zum Teil mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird. Weiter erfolgt eine Neugestaltung des Einmündungsbereichs von der Hertenstrasse her und die Bushaltestelle wird behindertengerecht ausgebaut. Der Fahrbahnbelag wird durch einen neuen zweischichtigen Belag ersetzt. Die Abschlüsse am linken Fahrbahnrand sowie am rechten Rand Hinterkante Trottoir werden normentsprechend erneuert.

Die öffentliche Planauflage erfolgte in der Zeit vom 26. Januar bis und mit 14. Februar 2018. Es erfolgte eine Einsprache, die jedoch zurückgezogen wurde.

2. Kostenaufteilung

An den gesamten Aufwendungen der Strassensanierung beteiligen sich die Werke wie folgt:

- Werkleitungsbau 15%

Somit betragen die Nettobaukosten für die Sanierung 85% der gesamten Sanierungsaufwendungen.

II. Elektrizitätswerk

1. Beschrieb

Mit der Sanierung der Bannhaldenstrasse wird das Elektrizitätswerk die bestehende Stromversorgung erneuern und dem Bedarf entsprechend anpassen. Die Hausanschlüsse werden erneuert. Die öffentliche Beleuchtung wird dem heutigen Standard entsprechend angepasst.

2. Mutmassliche Kosten

Die mutmasslichen Kosten betragen 510'000 Franken. Sie setzen sich zusammen aus:

Grabarbeiten	110'000 Franken
Ingenieurarbeiten	7'000 Franken
Kostenanteil Strassenbau	33'000 Franken
Materialkosten	280'000 Franken
Lohnkosten (mehrheitlich durch Werke ausgeführt)	80'000 Franken
Total mutmassliche Kosten	**510‘000 Franken**

III. Wasserwerk

1. Beschrieb

Im Zusammenhang mit der Strassensanierung wird die bestehende, defektanfällige Wasserleitung aus den Jahren 1977 und 1978 ersetzt. Die neue Leitung wird aus duktilen Gussrohren erstellt.
Im gleichen Zusammenhang werden die alten Hausanschlüsse durch Kunststoffleitungen ersetzt.

2. Mutmassliche Kosten

Die mutmasslichen Kosten betragen 350'000 Franken. Sie setzen sich zusammen aus:

Grabarbeiten	150'000 Franken
Ingenieurarbeiten	8'000 Franken
Kostenanteil Strassenbau	33'000 Franken
Materialkosten	120'000 Franken
Arbeitskosten (mehrheitlich durch Werke ausgeführt)	39'000 Franken
Total mutmassliche Kosten	**350'000 Franken**

Der Stadtrat **beschliesst:**

Amt für Tiefbau und Verkehr

1. Das unter Punkt I. 1. beschriebene Projekt Sanierung Bannhaldenstrasse wird genehmigt.

2. Der Firma F. Trachsel AG, Frauenfeld, werden die Bauarbeiten übertragen.

3. Die örtliche Bauleitung wird dem Ingenieurbüro Kuster + Hager AG, Frauenfeld, gemäss den Offerten vom 12. März 2015 und 4. September 2017 übertragen.

4. Für die Strassen- und Kanalisationsbauarbeiten werden die erforderlichen Kredite freigegeben.

5. Die Aufwendungen für die genannten Arbeiten werden folgenden Konti belastet:
   – 2210.5010.00 0234 Sanierung Bannhaldenstrasse
   – 2260.5030.00 0234 Sanierung Bannhaldenstrasse

Elektrizitätswerk

6. Das Elektrizitätswerk wird ermächtigt, die vorerwähnten Arbeiten im Betrag von 510'000 Franken auszuführen beziehungsweise ausführen zu lassen.

7. Der erforderliche Kredit, inklusive Grabarbeiten (Vergabe gemäss Punkt 2), wird freigegeben. Die Kosten sind folgenden Konti der Investitionsrechnung 2018 und der laufenden Rechnung 2018 zu belasten:

Konto 1901 „Mittelspannungsleitungsnetz“	70'000 Franken
Konto 1902 „Niederspannungsleitungsnetz“	230'000 Franken
Total Investitionsrechnung	**300'000 Franken**
Konto 1204 „Hausanschlüsse“	130'000 Franken
Konto 1205 „Öffentliche Beleuchtung“	80'000 Franken
Total laufende Rechnung	**210'000 Franken**

Wasserwerk

8. Das Wasserwerk wird ermächtigt, die vorerwähnten Arbeiten im Betrag von 350'000 Franken auszuführen beziehungsweise ausführen zu lassen.

9. Der erforderliche Kredit, inklusive Grabarbeiten (Vergabe gemäss Punkt 2), wird freigegeben. Die Kosten sind dem Konto der Investitionsrechnung 2018 und der laufenden Rechnung 2018 zu belasten.

Konto 3901 „Wasserversorgungsleitungen“	310'000 Franken
Total Investitionsrechnung	**310'000 Franken**

Konto 3202 „Hausanschlussleitungen“	40'000 Franken
Total laufende Rechnung	**40'000 Franken**

Beschluss-Nr. 87

NACHTRAG - Botschaft an den Gemeinderat; Erteilung eines Baurechts an die Stiftung Sandhalle für die Erstellung einer Beachvolleyball-Anlage auf der Kleinen Allmend

https://www.frauenfeld.ch/politik-verwaltung/politik/gemeinderat/botschaften-an-den-gemeinderat-ab-2007.html/537?

Beschluss-Nr. 88

Werkbetriebe / Gaswerk; Erneuerung Erdgasstation Gaswerk

1. Projektbeschrieb

Die 1974 für den Bezug von Erdgas erstellte Druckreduzierstation „Gaswerk“ auf dem Gelände der Werkbetriebe wird mit einem Druck von max. 13.5 bar gespeist. Sie reduziert diesen Druck zur Speisung des 5 bar Rings sowie der 1 bar und 22 mbar - Netze auf die endsprechenden Drücke. Da die Station mittlerweile 44 Jahre ihren Dienst leistet, sind die Regel- und Sicherheitsarmaturen reparaturanfällig. Leider gibt es für einige davon keine Ersatzteile mehr, so dass die Station erneuert werden muss. Zudem führt der immer noch steigende Gasabsatz zu höheren Fliessgeschwindigkeiten und dadurch zu erhöhten Lärmbelastungen. Die Station ist im Eigentum der Werkbetriebe und da der Druck über 5 bar ist, untersteht sie dem Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorat (ERI). Für alle Stationen im Gebiet der Erdgas Ostschweiz AG (EGO) besitzt nur die EGO eine Konzession und sie ist somit für den Betrieb verantwortlich. Die Werkbetriebe haben deshalb für den Betrieb und Unterhalt dieser Erdgasstation die EGO beauftragt.

2. Mutmassliche Kosten

Die EGO hat 2017 aufgrund der 2016 ausgeführten Projektierungen einen Kostenvoranschlag erstellt. Dieser belief sich auf 620‘000 Franken und ist im Budget 2018 vorgesehen. Aufgrund der in diesem Beschluss aufgeführten Kosten und der zusätzlich noch anfallenden Kosten für die Gebäudesanierung von ca. 125‘000 Franken, muss mit Gesamtkosten von 705‘000 Franken gerechnet werden.

Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Das Projekt „Druckreduzierstation Gaswerk“ wird genehmigt und der Kredit von 705‘000 Franken wird freigegeben.

2. Das Gaswerk wird ermächtigt, die unter 3.1 aufgeführten Arbeiten im Umfang von 236‘000 Franken auszuführen respektive von der Firma Erdgas Ostschweiz AG ausführen zu lassen.

3. Das Gaswerk wird ermächtigt, den Stationsblock und die Verrohrung im Betrag von 323‘460 Franken der Firma Schandel GmbH, Ortlerstrasse 2-6, D-81373 München zu vergeben.

4. Das Gaswerk wird ermächtigt, die Mess- und Steuertechnik im Betrag von 17‘647 Franken der Firma Rittmeyer AG, Baar, zu vergeben.

5. Die Kosten sind der Investitionsrechnung 2018 des Gaswerks, Konto „2905 Druckreduzierstationen“, zu belasten.

Werkbetriebe / Wasserwerk; Renovation und Erweiterung Reservoir Stählibuck

1. Projektbeschrieb

Zur Versorgung der Stadt Frauenfeld mit Trinkwasser betreiben die Werkbetriebe 4 Druckzonen. Die Zone 3 versorgt die Gebiete Bannhalden, Herten, Spitzrüti, Huben und Bühl sowie das Kantonsspital. Für die Versorgungssicherheit und die Reserve für den Brandfall betreibt die Wasserversorgung das Reservoir Stählibuck. Dieses stammt aus dem Jahr 1972 und hat nur eine Wasserkammer. Das Reservoir entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss deshalb saniert werden. Zudem kann während den Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten der Brandschutz nicht gewährleistet werden, da während dieser Zeit kein Wasser für den Brandschutz gespeichert werden kann. Auch die Versorgungssicherheit ist während dieser Zeit nur eingeschränkt gewährleistet.

Für die Sanierung muss deshalb eine zweite Kammer erstellt werden, die danach auch für den sicheren Betrieb genutzt werden kann. Der Bau der neuen Kammer, westlich des bestehenden Reservoirs, ist im Jahr 2018 vorgesehen. Dafür müssen nur die Bäume im Bereich der zusätzlichen Kammer gefällt werden. Die neue Kammer wird danach mit Büschen und Sträuchern bepflanzt.

Nach Inbetriebnahme der neuen Kammer kann 2019 mit der Sanierung der bestehenden Kammer begonnen werden. Diese wird nur innen saniert. Das heisst die gesamte Verrohrung, Belüftung und Leittechnik, sowie die Kammer- und Eingangstüre werden ersetzt und allfällige Betonschäden in der Kammer saniert. Der über der zu sanierenden Kammer liegende Baumbestand wird durch die Sanierungsarbeiten nicht tangiert.

2. Mutmassliche Kosten

Im Budget 2018 und im Finanzplan 2019 sind je 400'000 Franken vorgesehen. Da es sich um ein betriebsnotwendiges Projekt handelt, ist trotz der Gesamtkosten von 800'000 Franken, gemäss Art. 56a der Gemeindeordnung der Stadtrat für die Kreditfreigabe zuständig.

Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Das Projekt Reservoir Stählibuck wird genehmigt und der Gesamtkredit von 800'000 Franken wird freigegeben.

2. Das Wasserwerk wird ermächtigt, die Baumeister- und Tiefbauarbeiten im Betrag von 300'465 Franken der Firma Ed. Vetter AG Lommis zu vergeben.

3. Das Wasserwerk wird ermächtigt, die Rohrschlosserarbeiten im Betrag von 83'184 Franken der Firma Sihro Tech AG Sirnach zu vergeben.

4. Das Wasserwerk wird ermächtigt, die Mess- und Steuertechnik im Betrag von 50'847 Franken der Firma Rittmeyer AG Baar zu vergeben.

5. Die Kosten sind der Investitionsrechnung 2018 und 2019 des Wasserwerks, Konto „3906 Investitionen Reservoire", zu belasten.

***